

P r o t o k o l l
**über die 9. Sitzung des Ortsbeirats Altstadt, Feldstadt, Paulsstadt,
Lewenberg am 08.09.2010**

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.30 Uhr

Ort: Stadtteilbüro Feldstadt (Karl-Liebknecht-Platz 4 – 19053 Schwerin)

Anwesenheit

ordentliche Mitglieder

Badura, Andreas	CDU/FDP-Fraktion
Haften, Christian	CDU/FDP-Fraktion
Schneider, Michael	SPD-Fraktion
Villwock, Regina	Fraktion Die Grünen
Wehner, Steffen	SPD-Fraktion

stellvertretende Mitglieder

Frey, Ralf	CDU/FDP-Fraktion
Dr. Thierfelder, Dietrich	Fraktion Unabhängige Bürger
Trübe, Birgit	Fraktion Die Linke

Verwaltung

Herr Huss
Herr Pichotzke

Gäste

Kroh, Wilfried Seniorenbeirat

Bernade Hartrampf-Yovogan und Monika Sieler (Querfeldverein); mehrere Anwohner

Leitung: Steffen Wehner
Protokoll: Regina Villwock

Protokoll

Zu 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Steffen Wehner begrüßt die Anwesenden. Der OBR ist beschlussfähig, es sind viele Gäste erschienen.

Zu 2 Bestätigung der Tagesordnung

Herr Wehner schlägt vor, die Tagesordnung um die beiden Vorlagen, die vorab als dringlich verschickt worden sind, in Punkt „7 neu“ zu ergänzen.

Es wird kritisch angemerkt, dass kaum Zeit war, sich mit den umfangreichen Vorlagen zu beschäftigen. Die Verwaltung sollte noch einmal darauf hingewiesen werden, dass solche Vorlagen frühzeitiger versendet werden.

Die geänderte Tagesordnung wird bestätigt.

Zu 3 Bestätigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll wird durch den OBR bestätigt.

Zu 4 Kurze Vorstellung des QUERFELDverEIN e.V.

Bernade Hartrampf-Yovogan, Vorsitzende des QUERFELDverEIN e.V. stellt die Arbeit des Stadtteilvereins vor. Der Verein ist hervorgegangen aus der Arbeit des Stadtteilbüros, das im Rahmen des Programms Soziale Stadt in der Feldstadt installiert war und kümmert sich um verschiedene Themen wie Stadtteilgrün, Veranstaltungen, Stadtteilzeitung. Näheres zu den Aktivitäten findet man unter www.querfeldverein.de. Das Stadtteilbüro, das vom Verein besetzt wird, ist an folgenden Tagen geöffnet:

Mo 10:00 - 16:00 Uhr

Di 15.00 - 19:00 Uhr

Do 12.00 - 18:00 Uhr

Zu 5 Bericht des Vorsitzenden und aus anderen Gremien

Herr Wehner gibt einen Bericht darüber ab, was bei ihm inzwischen aufgelaufen ist:

- Anfrage von Bewohnern des Sozius-Heims, die Bedenken haben, dass der Lieferverkehr des neuen EDEKA-Marktes das entstehende Hospiz stört. Herr Wehner hat die Verwaltung angeschrieben und gebeten, dass Sozius über Maßnahmen des Lärmschutzes ständig auf dem Laufenden gehalten wird.
- Der OBR hat einen Antrag an die Stadtvertretung gerichtet, damit die Betreiber des „Nachtamt“ eine Konzession erhalten. Der Antrag wurde noch nicht abschließend beraten. In der Stadt hingen Plakate, mit denen das „Nachtamt“ für eine Veranstaltung geworben hat. Eine Nachfrage bei der Verwaltung ergab, dass noch keine Konzession vergeben wurde. Allerdings habe der potentielle Betreiber entsprechende Antragsformulare abgeholt. Die betreffende Veranstaltung wurde gesondert gestattet.
- Eine Anfrage bezüglich unzureichender Einkaufsmöglichkeiten an die OB wurde an den OBR z.K. weitergeleitet. Die Frage, wie es mit dem großen Komplex am Bleicher

Ufer weiter gehen wird, wurde u.a. gestellt. Die Antwort der OB wird an den OBR weitergegeben werden. Das Problem sollte vom OBR auf der politischen Agenda gehalten werden.

- Herr Schneider hat neulich angefragt, wo die Plastik einer afrikanischen Frau, die in der Nähe der Siegestsäule aufgestellt war, abgeblieben sei. Die Frage wurde an die Verwaltung weitergegeben. Die Antwort lautet: Die Plastik ist im Staatlichen Museum eingelagert.

Zu 6 Verkehrsprobleme in der Feldstadt

Es stellt sich heraus, dass das große Interesse der Anwohner vor allem dem Thema Verkehr gilt. Folgende Probleme werden angesprochen:

- Es gibt zu wenige Parkplätze für die Anwohner in der Feldstadt, vor allem, weil der Bereich von Einpendlern als Parkzone genutzt wird.
- Das Parkhaus am Bleicherufer ist für die Einpendler keine Alternative, weil es zu teuer ist.
- Es ist zu wenig bekannt, dass es bereits ein Parkraumkonzept für den Bereich gibt und es stellt sich die Frage, wann es denn umgesetzt wird. Damit verbindet sich die Diskussion darüber, ob Anwohner-Parkausweise das Problem entschärfen werden oder nicht. Der OBR sollte anregen, dass die Parkraumkonzeption besser bekannt gemacht wird.
- Der Hol- und Bringverkehr für die Schüler der Niels-Stensen-Schule verstopft die Schäferstraße.
- Die Straßenbeleuchtung wird morgens um 7.00 Uhr ausgeschaltet, im Winter ist es da noch dunkel und die Kinder sind auf dem Weg zur Schule, es stellt sich hier die Frage nach der Sicherheit
- Es ist unklar, welches Areal nach dem Umbau der Karl-Liebknecht-Schule eigentlich als Schulhof gedacht ist. Auf diese Frage gibt es seitens der Stadt bislang keine Antwort.
- Muss die Schule für ihre Mitarbeiter Parkplätze bereitstellen, so wie es andere Firmen bei Neubauten tun müssen?
- In der Schäferstraße und vor allem in der Wallstraße werden Tempolimits nicht eingehalten. Die Wallstraßenanwohner wünsche sich eine Verkehrsüberwachung.
- Die Sanierung der Eisenbahnstraße kommt nicht voran – Antwort der Verwaltung: Baubeginn wurde auf 2011 verschoben
- Es gibt zu wenige Papierkörbe in der Feldstadt und zu wenige Nutzungsmöglichkeiten (Hundekotbeutel und Entsorgungsbehältnisse) für Hundebesitzer.
- Es müsste eine bessere Beschilderung für den Fernverkehr von der Goethestraße kommend geben, damit Busse und LKW die Wallstraße hochfahren, statt sich in der Hermannstraße zu verkeilen
- Und außerhalb der Feldstadt: In der Straße Zum Bahnhof werden mehr Fahrradbügel gebraucht.

Herr Wehner wird eine Anfrage an die Stadtverwaltung richten, in der die Probleme der Anwohner beschrieben werden, mit der Bitte um Stellungnahme.

Zu 7 neu: Stadtentwicklungskonzept und Neugestaltung Marienplatz

Herr Huss von der Stadtverwaltung stellt die Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzeptes (00360/2010) vor. Diese Fortschreibung ist notwendig, um die benötigten Fördermittel durch das Land zu erhalten. Deshalb muss auch ein Beschluss durch die Stadtvertretung ergehen. In diesem Zusammenhang wird zur Kenntnis gegeben, dass die Feldstadt und die Altstadt aus dem Sanierungsgebiet entlassen sind, die Paulsstadt ist noch Sanierungsgebiet.

Der Lewenberg, vor allem die Wismarsche Straße mit den Gebäuderuinen der Stadt hat zur Zeit keine Priorität.

Es wird kein Beschluss verabschiedet, weil einige VertreterInnen des OBR gegenüber dem Inhalt der Beschlussvorlage Bedenken haben (Stichwort „Premiumwohngebiet“ versus Familienfreundlichkeit).

Herr Wehner wird diese Bedenken in einer Stellungnahme des OBR zusammenfassen und diese den Mitglieder zur Abstimmung per eMail zukommen lassen.

Zwei weitere Anfragen bzw. Vorschläge an Herrn Huss:

Die geplante Beleuchtung am Pfaffenteich (und nach Möglichkeit darüber hinaus) sollte auf LED umgestellt werden.

Was hat es für Auswirkungen auf die Bauvorhaben der Stadt, wenn der Bund – wie angekündigt – die Mittel für den Stadtumbau Ost kürzt?

Der Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen, die Frage konnte nicht beantwortet werden.

Die zweite Beschlussvorlage (00502/2010) wurde von Herrn Bernd Pichotzke vorgestellt. Auch hier ist eine Beschlusslage dringend notwendig, um die Planung auslösen zu können.

Eine weitere Bürgerbeteiligung ist nicht vorgesehen. Der OBR stimmt dieser Vorlage einstimmig zu, möchte aber regelmäßig über die Ausführungsplanung der Maßnahmen auf dem Marienplatz informiert werden.

Zu 8 neu: Zeitungskiosk am Platz der Freiheit

Es gibt die noch nicht öffentlich bestätigte Information, dass der Bauausschuss empfohlen habe, den Pachtvertrag mit der Betreiberin zu verlängern. Herrn Wehner wird den OBR auf dem Laufenden halten.

Zu 9 neu: Neue Schwimmhalle in Schwerin

Der OBR ist formal für keines der Gebiete, in denen derzeit ein Schwimmhallenneubau diskutiert wird, zuständig. Trotzdem wird heftig diskutiert.

Fazit der Protokollantin: Es scheint unstrittig, dass Schwerin wenigstens eine Schwimmhalle braucht. Die Verwaltung sollte transparent die Kosten nachweisen, damit eine Entscheidung getroffen werden kann, und die Politik sollte zu der Sachfrage zurückkehren.

Zu 10 neu: Sonstiges

Bei aller Schwierigkeit der Terminfindung wird die nächste Sitzung am Mittwoch, den 13. Oktober stattfinden. Der OBR hofft, dass es Herrn Strähnz glückt, die Sitzungen des Umweltausschusses auf den 3. Mittwoch des Monats zu schieben.

Herr Schneider stellt erneut die Frage nach der Statue der Afrikanerin, die früher am Burgsee stand und im Zuge der Sanierungsmaßnahmen verschwand. Der OBR empfiehlt, sie im Gebiet ihres alten Standortes wieder aufzustellen.

gez. Steffen Wehner
Vorsitzender

gez. Regina Villwock
Protokollantin